

Frühlust, dem süßen Schrecke und dem himmlischen Rosenlichte geröthet. Sie stand vor ihm im leichten, jeden Wellenzug der holden Form bezeichnenden Gewande und trotz dem Schrecke wie Aurora lächelnd und huldreich, umkreist von dem bergenden Laubwerke, begrüßt vom Liebelied der Vögel, umfangen von dem schnell Entflammten, der die Wehrlose unter Wonnelaute an's Herz presste; mit Küßen bedeckte und auf den Sitz zurück an seine Seite zog.

Es ist kein Traum! sprach er aufathmend, nach dem langen, berausenden Kusse: O Nina, welch ein Augenblick! Verkümmere ihn nicht und theile diese Seligkeit!

Ich theile sie! erwiderte Nina mit dem bebenden, sein Herz durchdringenden Zauberlaute, sie barg, von Thränen überrascht, das glühende Gesicht an jenem. Ihr aber, heilige Schutzpatrone, schirmt diese Theilende jetzt vor dem raschen Entarten des göttlichen Triebes, vor schmählichen Zufällen, vor Mephisto's Lücke und den Luchsangen der Nachbarschaft.

O laß den Geist der Innigkeit gewähren, fuhr er fort: mich endlich nun die Räthsel Deines Herzens, Deines Sinnes, Deines Lebens ergründen. Gleichviel, ob die Eröffnung Dich verklage oder verkläre; ein Engel richtet hier — die Liebe! —

Sie blickte traulich auf und sprach, des Freundes Hand ergreifend: Die Beichte wird mein Herz von langer, schwerer Qual befreien. — Ist Graf Zadello gegenwärtig?

E. Ich sprach ihn weit von hier —

S. Sie kannten den Arthur, seinen Better?

E. Nein!

S. Er ward bekanntlich, nach dem Gefechte bei Seeberg, am Fuße verwundet, in die Stadt gebracht und fand sein Quartier bei uns. Die Eltern lebten noch. Den Vater entfernten fast immer Berufstreifen, mein Mütterchen fesselten die Nachwehen des Nervenfiebers — ich sah den Gast nun täglich — unbehütet und bald genug in ihm den liebenswerthesten der Männer und auch den würdigsten — eine Ansicht, die seine Kameraden theilten.

Ich hörte nur sein Lob! fiel Wexler ein.

S. Er neigte sich zu mir und Nina fühlte sich von dieser Günst erhoben! Er gewann mich lieb — ich sage nicht zu viel, er betete mich an und ich stellte mich den Seligen gleich. Sein Better Ladislav sprach täglich zu — um meinetwillen, wie uns klar ward; ich aber begriff die Blindheit nicht, in der er wähnte, neben jenem gefallen zu können und hatte eben den

Ungefügmen entscheidend zurückgewiesen, als der Krieg sein Regiment und ihn plötzlich weiter führte.

E. Er bereut jenen Frevler und lobt und liebt noch immer den Gegenstand.

S. Arthur blieb, der bedeutenden Verletzung wegen, zurück; ich dankte dieser Wunde den Blick in's Paradies — die laut beweinten Zauberstunden — den Vollbesitz des Einzigem.

„Nicht als Einen von der Erde Söhnen,
Nein, als Ersten aus der Engelschaar,
Als das Urbild des unendlich Schönen
Stellt ihn noch die Phantasie mir dar!“

Wie bald ward dieser Ueberschwang zu bitterm, namenlosen Leiden! ich fühlte unter Grauen und Schauern, was jede Gattin mit der höchsten Segnung, jedes Mädchen mit Schmach und Entsetzen bedeckt — des Falles Frucht! und zur Vollendung des Elends beschlich ein plötzlich ausbrechendes Fieber den Geliebten, warf sich der Krankheitstoff auf die Wunde, ergriff sie der Brand, die Aerzte gaben ihn verloren. Verloren! das kleine Wort umfängt die Hölle. — Ich schlich zerrüttet, tief in der Nacht an das Sterbebett, ich sah den getreuen, verschwiegenen Diener weinend an ihm beten, sah Arthur's Auge brechen, das Vorbild meines Unterganges und eignete mir unbemerkt ein Mittel an, das die Rathlose aus dieser Marterkammer retten, sie ihrem Arthur nach, in's Land des Friedens führen konnte. Ein gewaltiges, schnell tödtendes Gift, das jener bei sich trug, um — vielleicht auf dem Schlachtfelde zerschmettert, die Qualen des hoffnungslosen Daseyns zu verkürzen. Ach! still befahl ich Gott die verzagende Seele und — trank es! — That ich wohl, Ferdinand?

Er schwieg.

S. Vergebens stand ich Aermste die Todesangst aus — es hatte seine Kraft verloren, ich fand mich aus tiefer Betäubung erwachend, noch in dem schrecklichen Diesseit, der gute Guldenkraut hielt meine Hand in der seinen, die trostlose Mutter jauchzte auf, mich aber trieb nun das Gewissen, trieben Wehgefühl und Reue, dem treuen Mütterchen und dem bewährten Arzte und Hausfreunde zu gestehen, was ich verübt und was mich zu der That bestimmte. Jene sank ohnmächtig in des Helfers Arme, ich glaubte, der Schreck tödte sie und verwünschte, laut aufschreiend meinen Retter; er aber weckte jetzt auch diese Bewußtlose, sprach Worte des Trostes und rieth und verschrieb, besonnen und verständig, das Heilsame. — Noch war, Dank unserer immer wachen Vorsicht,